



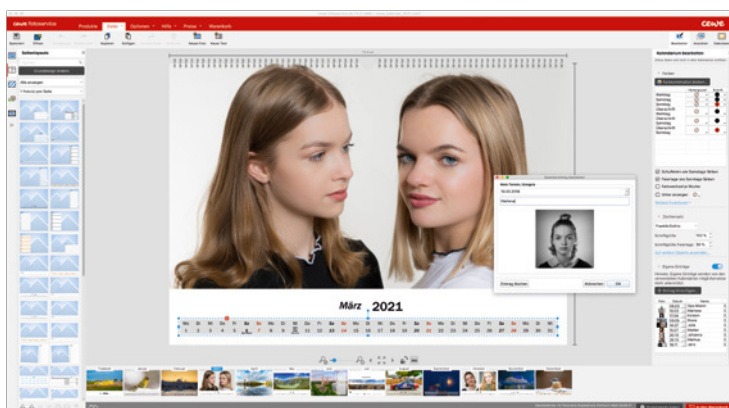
- 1| Cewe
- 2| Fotobook.de
- 3| Fotobuch.de
- 4| FotoPremio
- 5| Fujifilm
- 6| Ifolor
- 7| Pixelfotoexpress
- 8| Pixelnet
- 9| Saal Digital
- 10| Whitewall

FOTO: © MARKUS LINDEN

GROSS & QUER AN DER WAND

Im großen Kalendertest mussten zehn Anbieter zeigen, was sie können – und welche Wandkalender sich am besten für Quer- und Panoramafotos eignen.

Cewe

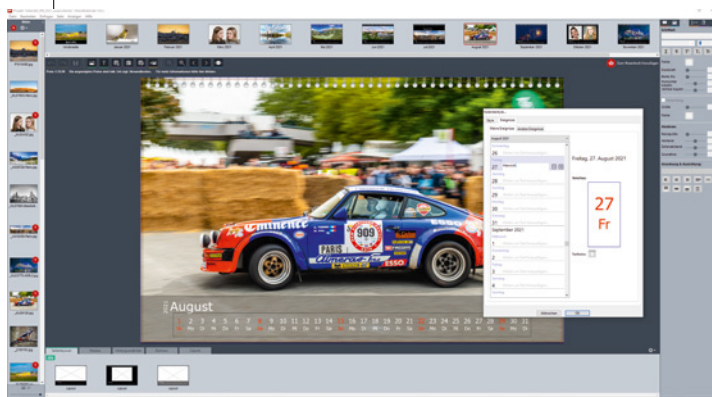


Bei Cewe lassen sich Fotos vom Geburtstagskind zusammen mit dem Termin in das Kalendarium übernehmen und für den nächsten Kalender speichern.

Die Software von Cewe bietet die meisten Optionen im Test und stellt einen guten Kompromiss zwischen Funktionsumfang und Bedienbarkeit dar – auch wenn man sich an der ein oder anderen Stelle bei der Kalendarienkonfiguration verheddern kann. Als einziger Anbieter im Test kann Cewe übrigens eigene Termine (z. B. Geburtstage) mit einem Bild des Geburtstagskinds in das Kalendarium eintragen. Dazu kommt eine vorbildliche Terminverwaltung mit Datenbank. Das Layout über Vorlagen kann auf jedem Blatt separat mit Anfassern angepasst werden, auch die Farben lassen sich ändern. Panoramen und andere Formate können wegen der großen Flexibilität bei der Position und Breite der Kalendarien gut eingepasst werden.

Der Kalender auf Premium Matt-Papier hängt sehr gut, ist absolut reflexionsfrei und zeigt trotz des matten Finishings satte Farben. Preislich liegt er im Mittelfeld, qualitativ spielt er ganz vorne mit.

Fotobook.de



Auch Fotobook.de erlaubt das Anlegen eigener Termine mit Text im Kalendarium. Bei dessen Position ist man allerdings festgelegt. Die dritte Vorlage von rechts enthält ein Kalendarium mit Transparenz.

Die Position des Kalendariums legt man bei Fotobook.de vorab fest – allerdings lassen sich die Kalendarien später noch ganz gut und an die jeweiligen Fotos anpassen. Sie können sie in der Farbe und Größe verändern, mit transparentem Hintergrund auf Fotos setzen und Schriftart und Farbe der einzelnen Bestandteile verändern. Auch eigene Termine können eingetragen werden. Da sich die Position des Kalendariums nur für den ganzen Kalender wechseln lässt, kann bei unterschiedlichen Fotoformaten das Layouts eventuell schwierig werden.

Der einzige Test-Kalender im Inkjetverfahren ist von der Bildqualität her sehr gut und spielt in einer Liga mit den belichteten Kalendern. Das matte Papier ist weitgehend reflexionsfrei. Nach einer Woche hängt er immer noch leicht konkav an der Wand.

TEST & TEXT MARKUS LINDEN

Panorama-Formate von Wandkalendern finden sich nur bei wenigen Anbietern: In diesem Testfeld sind es Fujifilm, Ifolor, Pixelnet und Whitewall, die Kalender mit einem Seitenverhältnis von ca. 2:1 im Angebot haben. Bei den anderen haben wir die Querformat-Kalender in der Größe von rund DIN A2 oder DIN A3 mit dem Seitenverhältnis von 3:2 geordert. Fotobook.de liegt beim Seitenverhältnis genau dazwischen.

Um Panorama-Aufnahmen zu platzieren, benötigen Sie (je nach Seitenverhältnis) nicht unbedingt einen Panorama-Kalender – und ein Panorama-Kalender muss nicht nur Panorama-Fotos enthalten. Letztlich layoutet man einen Wandka-

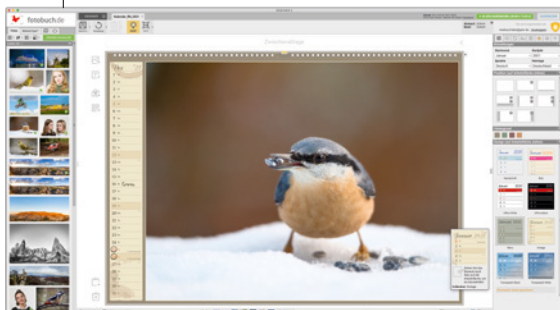
lender blattweise und auf jedes der zwölf Monatsblätter kommen mindestens zwei Elemente: ein Foto und das Kalendarium. Dabei haben Sie – je nach Software des Anbieters – Spielraum bei der Gestaltung: Ist das Foto vom Seitenverhältnis her breiter als der Kalender (wie beim echten Panoramafoto), so wird man das Kalendarium einfach unter dem Foto platzieren. Ist der Kalender dagegen breiter als das Foto, so können Sie das Kalendarium links oder rechts neben das Foto setzen. Bei einigen Anbietern können Sie noch feinjustieren: Entweder gibt es Kalendarien mit unterschiedlichen Höhen bzw. Breiten oder aber sie lassen sich einfach mit Anfassern in der Größe verändern. Besonders einfach macht es

zum Beispiel Designer 3 von fotobuch.de: Hier wird das Foto automatisch neu eingepasst, wenn das Kalendarium flacher oder schmaler gezogen wird.

Individualisierbar

Bei fast allen Anbietern kommt dazu die selbe kostenfreie Software zur Anwendung, die auch für die Bestellung von Fotobüchern dient. Lediglich Whitewall verweist die Kunden ausschließlich auf eine Browser-Anwendung – die bei anderen Anbietern optional ist. Unsere Angaben beziehen sich immer auf die unter Windows, macOS oder Linux installierbaren Anwendungen, die deutlich leistungsfähiger sind als die Browserapps. Dennoch kann es im Einzelfall besser

Fotobuch.de



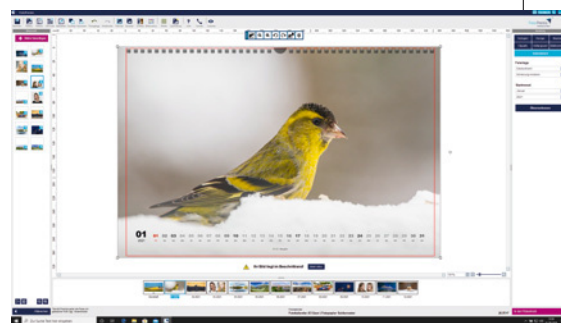
Bei Designer 3 von Fotobuch.de wird über Vorlagen layoutet, deren Kalendarium mit Anfassern und Autolayout angepasst wird. Die Position des Kalendariums wird über eine Positionsvorlage festgelegt.

Die Software von Fotobuch.de setzt auf Automaten, die schnell zu einem ausgewogenen, individuellen Layout führen. „Smart Layout“ heißt die per default aktivierte Funktion, die sich aber für individuelle Layouts abschalten lässt. Layoutet wird über Vorlagen – zwei davon erlauben Transparenz und können so das Kalendarium auch auf Fotos legen. Eigene Termine werden ähnlich wie bei Cewe in einer Liste verwaltet, die jedes Jahr weiter genutzt werden kann. Neu bei Fotobuch.de sind die Ultra-HD-Kalender. Wir haben das Exemplar in DIN A2 mit Hochglanz gewählt. Es reflektiert etwas, aber da der Kalender sehr gerade an der Wand hängt, fällt das kaum ins Gewicht. Der Vorteil des Glanzes: Der ohnehin für einen Digitaldruck sehr hoch aufgelöste Kalender wirkt noch schärfer. Er ist der einzige Digitaldruck im Test, der bei der Abbildungsqualität mit den belichteten Exemplaren mithalten kann. Beste Qualität zu einem guten Preis.

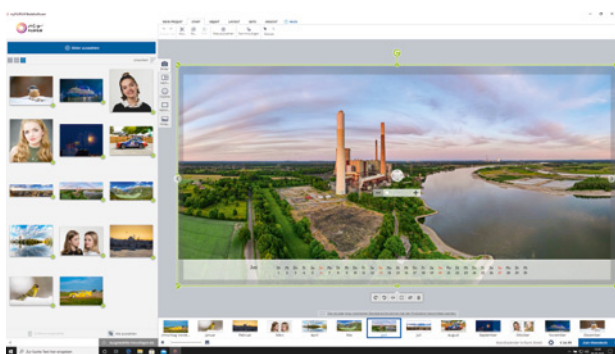
FotoPremio

FotoPremio lässt beim Großlabor Allcop produzieren und stellt eine Software für Windows zur Verfügung. Ihr größtes Manko: Die Kalendarien lassen sich nur kalenderweit verändern – wer aus Versehen unter „Design“ ein anderes Kalendarium wählt, bekommt auch die schon bearbeiteten Seiten umlayoutet. Ein Prozess, der sich übrigens nicht rückgängig machen lässt. Wer mit den einheitlichen Kalendarien zurechtkommt, erhält schnell und unkompliziert einen Kalender mit einem von sieben schönen Kalendariedesigns. Diese lassen sich auch in Bezug auf die Farben oder Größe nicht ändern – können aber aufgrund der enthaltenen Transparenz auch auf den Bildern liegen. Wir haben das Seidenraster-Papier gewählt. Entsprechend fehlt es etwas am Bildschärfeeindruck, dafür werden Spiegelungen weitgehend vermieden und die Bilder erlangen eine schöne Tiefe – besonders gut für Landschaftsaufnahmen. Er hängt leicht konvex.

Relativ einfach strukturiert, aber mit schönen Kalendarien kommt die Software von FotoPremio. Leider ist die Position des Kalendariums nicht blattweise einstellbar.



Fujifilm



Die Software von Fujifilm eignet sich nur für einfache und blattweise nur leicht unterschiedliche Layouts. Die Kalendarien sind aber schön.

Wer die Software installiert, erhält dieselbe Anwendung, die auch im Browser läuft. Letztere ist gut bedienbar und erlaubt das schnelle Anlegen eines Kalenders, ist vom Funktionsumfang her aber stark eingeschränkt: Nach Auswahl einer Layoutvorlage (viele sind leider sehr bunt) steht das Design für den gesamten Kalender fest. Weder Position noch Art oder Farbe des Kalendariums lassen sich dann noch ändern. Panoramen werden gut integriert, andere Formate kaum. Der Kalender hat ein schönes Panorama-Format und hängt (und das ist bei einer Belichtung nicht selbstverständlich) fast gerade an der Wand. Die glänzende Oberfläche reflektiert etwas, die Bildqualität auf dem Fujifilm Crystal-Archive-Papier ist sehr gut.

sein, auf den Browser zu setzen – immer dann, wenn man einheitliche Kalenderblätter mit jeweils nur einem oder zwei Fotos pro Blatt setzen will. Dann nämlich werden die besonderen Fähigkeiten der installierten Softwares nicht gebraucht.

Viele Optionen

Mancher Anbieter glänzt bei seiner Soft-

ware mit Sonderfeatures: Es lassen sich (evtl. nach Bundesland bzw. EU-Land) Feiertage eintragen oder sogar eigene Termine – zum Beispiel Geburtstage. Bei Cewe, fotobuch.de, PixelfotoExpress und Pixelnet können die Termine dauerhaft gespeichert werden – bei der nächsten Bestellung sind sie wieder integriert. Cewe und fotobuch.de können – je nach

Kalendarium – sogar ein Foto des Geburtstagskinds klein in das Kalendarium setzen.

Farben und Schriften

Die farbliche Anpassung der Kalendarien kann ebenfalls wichtig sein: Nicht jede Farbe eines Kalendariums harmonisiert mit dem für den jeweiligen Monat

Ifolor



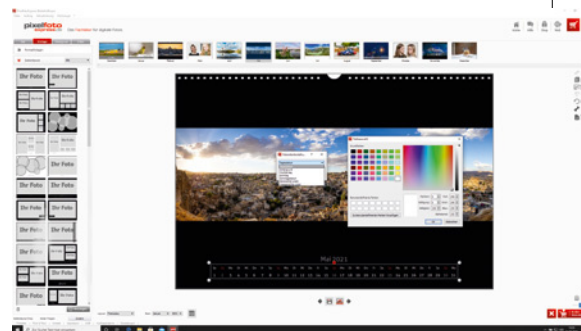
Bei Ifolor wird über Kalendervorlagen gestaltet – auch blattweise. Hinter „Eigenschaften bearbeiten“ verstecken sich Kalendarioptionen inklusive eigener Termine.

Die Software des Schweizer Großlabors ist einfacher zu bedienen als die von Cewe oder Pixelnet, kann dafür aber weniger. Die Kalendarien lassen sich nur über Vorlagen anpassen – das jedoch flexibel pro Blatt, sodass wir keine Probleme haben, Panoramen und andere Formate schön unterzubringen. Feiertage können je nach EU-Land (und natürlich der Schweiz, aber auch Norwegen) untergebracht werden. Eigene Termine ebenfalls – Listen lassen sich unter „Eigene Feiertage“ anlegen. Wer also schnell und unkompliziert zu einem eigenen Kalender kommen will, ist bei Ifolor richtig. Zudem hängt der Panorama-Kalender sehr gut an der Wand und reflektiert kaum (wir haben „matt“ bestellt). Die Farben sind neutral. Die Auflösung kommt nicht an Fotobuch.de oder Cewe heran, reicht aber für den üblichen Betrachtungsabstand bei dieser Größe mehr als aus. Für den Preis ein empfehlenswerter Panoramakalender.

PixelfotoExpress

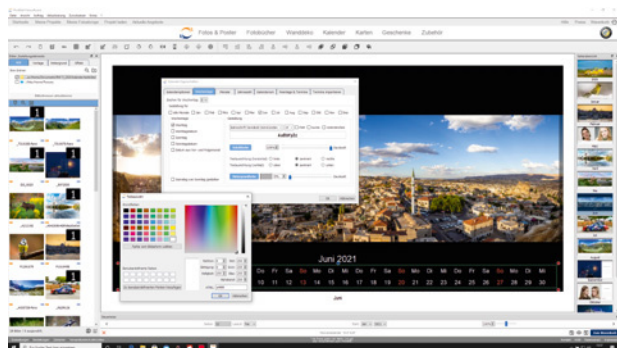
Das eher kleine Labor aus Dresden fertigt nur Kalender im Belichtungsverfahren – hat allerdings mit den Fujifilm-Papieren Silk und Pearl neben den Standard-Papieren interessante Materialien im Angebot. Wir haben uns im Test für das Metallic-Papier Pearl entschieden.

Die Software für die Kalendergestaltung kommt von Ecce Terram – die selbe Quelle wie die Software von Pixelnet. Bei PixelfotoExpress kommt noch eine ältere Version zum Einsatz, die nicht nur veraltet wirkt, sondern auch mit vielen Rückfragen nervt. Das metallisch glänzende Pearl ist ein tolles Papier, das zwar an der Wand leicht spiegelt, aber bei Landschaft, Industrie oder Motorsport einen schönen Glanz in die hellen Bildpartien bringt. Trotz eines stabilen Rückkartons hängt der Kalender nach einer Woche „Testhängen“ immer noch etwas konvex.



Kann relativ viel, ist aber veraltet: die Software von PixelfotoExpress. Wer einheitliche Kalendarien verwendet, kann besser die Webanwendung nutzen.

Pixelnet



Die aktuelle Version der Ecce Terram-Software kann viel, ist aber nicht ganz so elegant wie die von Fotobuch.de oder Cewe.

Pixelnet ist eine Marke des Großlabors Orwo. Die verwendete Ecce Terram-Software wurde modernisiert und eröffnet sehr detaillierte Optionen für die Gestaltung der Kalendarien. Wer gerne alle Parameter individuell gestalten möchte, ist hier genau richtig – Sie müssen es allerdings nicht und können auch einfach die Vorlagen des Anbieters nutzen. Als einzige Software im Test kann Orwo auch Termine und Terminlisten importieren.

Bei Orwo gibt es zwar ein großes Hochformat-Panorama, quer allerdings nur bis 40 cm Breite. Der Kalender ist farbkraftig umgesetzt (bei Portraits etwas sehr farbkraftig ...) und hängt gut an der Wand. Wem die Größe reicht, der kann hier bedenkenlos zugreifen.

gewählten Motiv. Aber nur bei den Anbietern mit monatlich wechselbaren Kalendarien ist auch die blattweise Anpassung der Farben möglich. Wichtig ist auch die Steuerung der Transparenz: Soll ein Kalendarium auf einem Foto liegen, so muss sein Hintergrund transparent gestellt werden können – eventuell aber nur teiltransparent, damit das Kalendarium besser erkennbar bleibt. Bei einigen An-

bietern müssen Sie tricksen: Manchmal lässt sich ein Kalendarium nur auf ein Foto legen, wenn dieses als Hintergrundbild definiert wird. Bei anderen gibt es keine Teiltransparenz – aber Sie können eine Bildbox oder eine Form in Größe des Kalendariums anlegen, mit einer Farbe füllen und dann teiltransparent setzen. Wir haben in der Tabelle u. a. die tatsächlichen Größen der Kalender, den Preis

inklusive Versandkosten und den Preis pro Quadratmeter angegeben. Letzteres ist lediglich eine Vergleichsgröße für Sie: So können Sie trotz unterschiedlicher Größen der Testkalender zumindest abschätzen, wo Sie die meiste bedruckte Fläche für Ihr Geld bekommen. Im Übrigen gibt es meist das ganze Jahr über Rabatte der Anbieter – selten aber in der Kalendersaison ab Oktober. Die von uns

angegebenen Preise beziehen sich auf den Normalpreis ohne aktuelle Rabattaktion.

Belichtung, Digitaldruck, Inkjet

Kalender werden entweder im Digitaldruck oder als Fotobelichtung produziert – eine Ausnahme ist fotobook.de, die die „HD-“Kalender (aber nur diese) mit einer Inkjet-Maschine drucken. Sowohl Inkjet als auch die Fotobelichtung bieten eine sehr hohe Bildqualität, benötigen aber spezielle Papiere. Der flexiblere Digitaldruck kann auch auf stärkeren Papieren erfolgen, zeigt aber bei näherer Betrachtung ein Druckraster. Letztlich ist dieses Raster aus einem üblichen Betrachtungsabstand auf einem DIN A3-Kalender und schon gar nicht bei DIN A2 zu erkennen. Zudem arbeiten die neuesten Digitaldruckmaschinen von HP (die z. B. bei Fotobuch.de zum Einsatz kommen) nahezu ohne Druckraster, sodass der Qualitätsvorteil der anderen Verfahren kaum mehr eine Rolle spielt. Wichtiger ist vielleicht die Hängung: Das aus mehreren Schichten aufgebaute Echtfotopapier neigt zu einer konvexen


Wölbung an der Wand. Im Digitaldruck können die Anbieter mit ausgesuchten Papieren eine Wölbung minimieren – Digitaldruckkalender neigen, wenn überhaut, zu einer konkaven Wölbung.

Glanz und Wölbung

Wir empfehlen, die Kalender nicht an Außenwände zu hängen, da Feuchtigkeit die Wölbung beeinflusst. Manchmal hilft es, einfach ein paar Wochen zu warten, bis der Kalender durchgetrocknet ist. Notfalls gibt es im Bürohandel transparente Klemmleisten bis etwa 40 cm Länge, die die unteren Kanten gerade halten. Wie stark eine Wölbung stört, hängt übrigens auch von der Art der Oberfläche ab: Glänzende und gleichzeitig gewölbte Oberflächen reflektieren eigentlich immer an irgendeiner Stelle das Licht – bei gerade hängenden Kalender nur bei bestimmtem Lichteinfall.

Fazit

Das rundeste Paket aus Software, Qualität, Preis und Lieferzeit bietet Fotobuch.de, aber auch Cewe steht dem kaum nach. Die

Frage ist einfach, ob man das edle Matt von Cewe bevorzugt oder die an einen Echtfoto-Kalender erinnernde Qualität des etwas günstigeren fotobuch.de-Kalenders. Ebenfalls eine gute Arbeit macht Saal mit einer ausgewogenen Software und einem Kunstdruck-Kalender in bester Qualität: ein echter Tipp für alle, die das Besondere lieben. Allerdings ist der Saal-Kalender auch das teuerste Produkt im Testfeld. Whitewall liefert den besten Kalender im Panorama-Format, krankt allerdings wie Fujifilm an wenig Flexibilität bei der Gestaltung. Fuji schafft es, ein üblicherweise bei der Hängung problematisches Fotopapier perfekt gerade an die Wand zu bringen. Wer das beeindruckende Metallic haben will, bestellt bei PixelfotoExpress, bei FotoPremio gibt es Silk-Papier zu einem guten Preis – und guter Hängung. Die ist leider nicht ganz so gut bei dem Inkjet-Kalender von Fotobook.de. Der Preistipp geht an Ifolor: Hier bekommt man zum Bestpreis einen soliden, großen Kalender in guter Qualität, mit einer Software, die ausreichend Optionen für die Gestaltung bietet. 

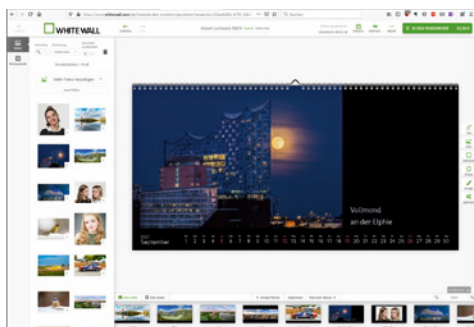
Saal Digital



Zwar lassen sich die Kalendarien farblich und von der Größe her blattweise anpassen, vom Typ und der Position her aber nur für den ganzen Kalender.

Die Eigenentwicklung von Saal bietet nicht ganz die Flexibilität wie die Software von Cewe oder Pixelnet, ist dafür aber leichter zu bedienen. Größter Nachteil: Die Art und Position des Kalendariums muss beim Start eines Projekts festgelegt werden und ist nicht pro Blatt veränderbar – Farben, Größe und Transparenz aber schon. Im Endergebnis hat man so einen einheitlich wirkenden Kalender, dessen Kalendarien aber recht gut an das jeweilige Bild des Monatsblatts angepasst werden können. Die Lösung, die Größe und die Transparenz des Kalendariums einfach mit Schiebereglern anzupassen, ist ebenso schlicht wie wirkungsvoll. Der bestellte Kalender auf „Kunstdruckpapier“ hängt dank des starken Papiers sicher an der Wand. Das matte und strukturierte Papier nimmt den Bildern etwas von der Schärfe, ist dafür aber fast vollständig reflexionsfrei. Außerdem bringt es (gerade bei seitlichen Blicken) Tiefe in die Fotos. Nicht günstig, aber gut.

Whitewall



Die Web-Anwendung von Whitewall ist schick, schnell und reicht für einfache Kalenderdesigns aus. Besonderheiten gibt es jedoch nicht.

Als einziger Anbieter im Test verzichtet Whitewall auf eine Kalender-Software und verweist die Kunden an die im Browser laufende Web-App zur Gestaltung der Kalender im Browser. Es gibt bei Whitewall nur wenige Kalendarien und ein monatlicher Wechsel ist nicht möglich. Die Kalendarien sind edel gestaltet und lassen sich in Bezug auf die Schriftart und Farbe der Wochen- und Sonntage anpassen – aber auch das nur kalenderübergreifend. Eigene Termine oder Feiertage kennt Whitewall nicht.

Unser Panorama-Kalender auf dem Naturpapier kommt mit satten Farben und ist komplett reflexionsfrei. Die Bildschärfe kommt nicht ganz an Cewe oder fotobuch.de heran, was aber erst mit der Lupe wirklich erkennbar wird. Nach einigen Tagen hängt der Kalender leicht konkav. Das ist aber auch die einzige Kritik – ansonsten ist das Naturpapier eine schöne Alternative zu Cewe oder Saal.



WANDKALENDER										
Anbieter	Cewe	Foto-book.de	foto-buch.de	Foto-Premio	Fujifilm	Iforor	Pixelfoto-Express	Pixelnet	Saal	Whitewall
Testprodukt	Wandkalender A2 Panorama Premium Matt	Wandkalender XXL	Kalender DIN A2 quer hochglanz	Fotokalender A3 quer	Echtfoto Brillant Querformat 30 x 60 cm	Wandkalender Panorama	Fotokalender 30 x 45 cm	Panoramakalender	Kunstdruck DIN A2 Quer	Panorama 59,5 x 30 cm Naturpapier
Produktionsverfahren	Digitaldruck	Inkjet	Digitaldruck	Belichtung	Belichtung	Digitaldruck	Belichtung	Digitaldruck	Digitaldruck	Digitaldruck
Größe (gemessen)	59,4 x 42 cm	49,1 x 30,5 cm	59,6 x 42,1 cm	45 x 30,5 cm	60,8 x 30,5 cm	60,2 x 35,1 cm	45,2 x 30,5 cm	42,1 x 21 cm	59,5 x 42,1 cm	59,6 x 30 cm
Anzahl Blätter/bedruckbar	14/13	14/13	14/13	14/13	14/13	14/13	13/13	14/13	14/13	14/13
Weitere Kalenderprodukte										
Digitaldruck	bis DIN A2 hoch und quer	bis DIN A3 hoch und quer	bis DIN A2 hoch und quer	bis DIN A3 hoch und quer	bis DIN A3 hoch	bis DIN A3 hoch und quer	-	bis DIN A2 hoch, DIN A3 quer, quadratisch, Panorama	bis DIN A3 hoch und quer	bis 46 x 65 cm hoch und quer, quadratisch
Belichtung	bis DIN A2 hoch und quer	Inkjet bis DIN A3 hoch und quer	-	bis DIN A3 hoch und quer	bis 50 x 70 cm quer	-	bis DIN A2 hoch und quer	bis DIN A3 quer, quadratisch	bis DIN A2 hoch und quer	-
Software										
Betriebssystem	Win/macOS/Linux	Win/macOS	Win/macOS/Linux	Win	Win/macOS	Win/macOS	Win/macOS	Win/macOS	Win/macOS	keine
Gestaltung im Browser	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Bilder										
Frei positionieren	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Layoutvorlagen	ja	ja	ja	ja	nein*	ja	ja	ja	ja	nein
Bildoptimierung	einzel einstellbar	einzel einstellbar	k. A.	einzel schaltbar	gesamtes Projekt	einzel schaltbar	einzel schaltbar	einzel einstellbar	einzel schaltbar	nein
Kalendarium										
Flexibles Datum	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja
Positionierbar	ja	nein	per Vorlage	nein	nein	nein	ja	ja	nein	nur kalenderweit
Transparenz	ja	über Vorlage	ja	nein (nur weißes Kalendarium)	nein*	ja	ja	ja	ja	nein
Monatlich wechselbar	ja	nein	ja	nein	nein	ja	ja	über Vorlage	nein (nur Farben)	nein
Eigene Einträge	ja	ja	ja	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein
Feiertage	nach Bundesland	Deutschland und Österreich	nach EU-Land inkl. CH	nach Bundesland	nein	nach EU-Land inkl. CH	Deutschland (manuell anpassbar)	nach Bundesland	ja	nein
Ferien	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja*	nein	nein
Kalenderwochen	nein	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Zusatzelemente										
Eigene Texte	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Cliparts	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein (Rechtecke und Ellipsen)
Hintergrund	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Preise & Laufzeit										
Preis inkl. Versand	49,98 Euro	44,98 Euro	44,80 Euro	30,12 Euro	39,98 Euro	32,94 Euro	42,90 Euro	22,46 Euro	76,98 Euro	58,40 Euro
Preis pro qm**	200,34 Euro	300,36 Euro	178,55 Euro	219,45 Euro	215,60 Euro	155,89 Euro	311,19 Euro	254,04 Euro	307,31 Euro	326,62 Euro
Laufzeit (Werktage)	3	3	2	4	4	6	4	2	2	8
Wertung										
Software	Super	Gut	Super	Befriedigend	Ausreichend	Sehr gut	Befriedigend	Sehr gut	Sehr gut	Befriedigend
Bildqualität	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut	Gut	Super	Gut	Sehr gut	Sehr gut
Hängung	Sehr gut	Befriedigend	Sehr gut	Gut	Sehr gut	Sehr gut	Befriedigend	Sehr gut	Sehr gut	Gut

*Nur über Import einer Liste ** Fiktionale Angabe auf Basis des bestellten Kalenders, nicht bestellbar

Zeit für ein neues Jahr. Mit dem ifolor Fotokalender.

Fotoprodukte von ifolor.



Wandkalender
Im Format 21×21cm
ab EUR 13,99



Wandkalender Panorama
Exklusives format: 35×60cm
ab EUR 28,99